

# **Trainer-Gutachten**

über

## **Herrn Harald Korsten**

- Kurzfassung -



Harald Korsten M.A.  
motiv Gfi Network  
Dohlenweg 48  
50829 Köln

Tel.: 0221 – 9543 9456  
Fax: 0221 – 9543 9457  
Mobil: 0172 – 24 294 21  
e-Mail: [hkorsten@motiv-gfi.de](mailto:hkorsten@motiv-gfi.de)  
Internet: [www.motiv-gfi.de](http://www.motiv-gfi.de)

# **I Zusammenfassende Gesamtbewertung**

## **Auftreten und persönliche Wirkung**

Herr Korsten hat ein natürliches, feinfühliges und herzlich zugewandtes Auftreten, mit dem er viel Lebendigkeit und Begeisterungsfähigkeit ausstrahlt. Erkennbar wird das vor allem an seiner lebhaften Mimik und Gestik und an der Art, wie er mit Sprache und Blickkontakt zu anderen in Beziehung tritt und ihr Interesse auf sich zieht. Ihm gelingt es, eine gute Balance zwischen introvertierter Sensibilität und extrovertierter Gestaltungskraft zu halten.

## **Die drei größten Stärken als coachingbasierter Trainer – Selbstbild**

1. „Konzentration und Sensibilität für Einzel- und Gruppenbelange“
2. „Ich Sorge für die Verschränkung von Verfahrens- und Verhaltensebene und ermögliche konsequentes Selbsterarbeiten.“
3. „Ich Sorge für gute, fließende Übergänge und für systematischen Aufbau vom Allgemeinen zum Besonderen im KVP-Sinne“

## **Die größten Stärken als coachingbasierter Trainer - Fremdbild des Gutachters**

1. Herr Korsten liebt es, sich mit unterschiedlichsten Menschen auseinanderzusetzen und begegnet ihnen mit großer Lebensfreude. Er wird dabei getragen von dem Glauben an ihre positiven Entwicklungsmöglichkeiten, auch wenn manche kaum entfaltet oder lebensgeschichtlich verschüttet sind. Seine Methode, sie zu erkennen und zu fördern, ist der authentische Umgang, bei dem sich feinfühliges Zugewandtheit mit der selbstbewussten Überzeugung verbindet, dass er nur dann andere fördern kann, wenn er authentisch auch zu seinen eigenen positiven Entwicklungsmöglichkeiten und Impulsen steht und ihnen hinreichend Entfaltungsraum gibt.
2. Aufgrund der natürlichen Lebendigkeit seines Auftretens in Verbindung mit der Fähigkeit, auch komplexe sachliche Zusammenhänge analytisch schnell erfassen und übersichtlich strukturieren zu können, kann Herr Korsten intellektuell überzeugen und emotional begeistern.
3. Herr Korsten kann mit seiner intellektuellen Wendigkeit und emotionalen Lebensfreude Mut machen und Kraft geben, sich auch schwierigen Sachverhalten und ernsthaften Problemen konsequent zu stellen und sie nicht bequem „auf die lange Bank zu schieben“, sie zu verharmlosen oder zu verleugnen.

## **Bewertung des untersuchten Praxisbeispiels**

*Rahmenkonzeption:* Anhand des untersuchten Praxisbeispiels macht Herr Korsten deutlich, dass er Inhouse-Seminare bedarfsgerecht konzipieren und organisational sinnvoll positionieren kann. Das untersuchte Praxisbeispiel bezieht sich auf ein zweitägiges Inhouse-Seminar für obere und oberste Führungskräfte einer Organisationseinheit eines großen Unternehmens mit der Thematik „Coachingbasierte Führung“. Dieses Training wendet sich an Teilnehmer, die Mentoren von High-Potential-Führungskräften sind, die an einer ebenfalls von Herrn Korsten konzipierten Seminarreihe zum Führungsverhalten teilnehmen.

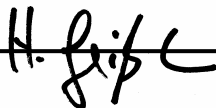
*Fachliches Hintergrundwissen und didaktisch-methodische Konzeptionierung:* Herr Korsten hat umfangreiches Hintergrundwissen über Coaching und Führung und differenzierte Vorstellungen, wie beides zusammen hängt. Die didaktische Reduktion auf das Wesentliche war fachlich angemessen. Die didaktische und methodische Konzeptionierung des Seminars kann als meisterhaft bewertet werden.

*Didaktisch-methodische Vermittlung:* Der Trainingsstil wurde durch Coachingverhalten dominiert und lieferte so ein anschauliches Positiv-Beispiel für coachingbasierte Führung. Telefoninterviews des Gutachters mit fünf der 12 Seminarteilnehmer bestätigten, dass das Seminar klar strukturiert und die Inhalte lebendig-anschaulich und praxis- bzw. bedarfsgerecht vermittelt wurden.

## **Kontakt zu den Seminarteilnehmern**

Wie anhand der eingereichten Videoaufnahme deutlich wurde, hatte Herr Korsten zur Gesamtgruppe und den einzelnen Teilnehmern einen guten Kontakt. Es gelang ihm, einerseits gruppendynamisch im Mittelpunkt zu stehen und alle Prozesse souverän zu überblicken und zu lenken und andererseits sich zurückzunehmen und durch wertschätzendes, aktives Zuhören und sensibles Feedback den Teilnehmern ein Positiv-Modell für coachingbasiertes Führungsverhalten anzubieten.

Hamburg, den 21. 03. 2005



---

Prof. Dr. Harald Geißler  
Helmut Schmidt-Universität Hamburg

Das vorliegende Gutachten wurde auf Praxisrelevanz überprüft von

- Frau Dipl.-Psych. Sylvia de Vries, Personalreferentin bei Signal Iduna Versicherungen
- Herrn Klauspeter Schulz, Leiter Personalentwicklung der GLOBUS Fachmärkte.